



## 4. Zwischenbericht

# GLEICHBERECHTIGTE BILDUNG

## IN BURKINA FASO

durch:

- Förderung des Schulbesuchs von Mädchen
- Schulungen für Lehrkräfte und Eltern zu Kinderrechten und Gleichberechtigung
- Aufbau von Schülervereinigungen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



### PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2022

- 90 Radiosendungen, 28 Gemeindeversammlungen und 20 Theateraufführungen zu Kinderrechten und der Bedeutung von Schulbildung
- 627 Hausbesuche der Gemeindehelfer:innen in 135 Dörfern
- Wochenendworkshops für Mitglieder der Schüler:innenvereinigungen zu Kinderpartizipation, geschlechtsspezifischer Gewalt und Kinderrechten
- Fortbildung von 71 Schulmanagement-Komitees

**Projektregion:** Bousséra und Nako in der Provinz Poni, Region Südwest

**Projektlaufzeit:** Januar 2020 – Dezember 2022

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

## Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Nako und Bousséra besuchen nur rund die Hälfte der Kinder die Grundschule und nur 36 Prozent schließen sie nach der sechsten Klasse ab. Beide Gemeinden, Nako und Bousséra, gehören zu den ärmsten Regionen des Landes. Vorwiegend Mädchen brechen die Schule oft frühzeitig ab. Gründe hierfür sind unter anderem gesellschaftliche Normen, die den Rechten von Mädchen nur eine geringe Bedeutung beimessen. Auch Frühverheiratung und frühe Schwangerschaften hindern Mädchen daran, die Schule erfolgreich zu beenden. So wird in Burkina Faso jedes zehnte Mädchen vor seinem 15. Geburtstag verheiratet. Eine Plan-Studie in der Region Südwest aus dem Jahr 2018 zeigte: 83 Prozent der befragten Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren waren bereits verheiratet. Mit diesem Projekt verbessern wir den Zugang zu hochwertiger inklusiver Bildung in 71 ländlichen Grundschulen in den Gemeinden Nako und Bousséra in der Provinz Poni. Dabei fördern wir besonders den Schulbesuch von Mädchen und klären in den Gemeinden darüber auf, dass Mädchen das gleiche Recht auf Bildung haben wie Buben. Insgesamt profitieren rund 13.500 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sowie 200 Grundschullehrer:innen direkt von den Projektmaßnahmen. Das Projekt wird von der Austrian Development Agency (ADA), der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, kofinanziert.

## Projektaktivitäten: Januar – Juni 2022

### Aufklärungsarbeit in den Gemeinden

Um möglichst viele Menschen in den Projektgemeinden über das Recht von Kindern auf Bildung sowie Gleichberechtigung aufzuklären, organisierten wir weiterhin verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen wie Radiosendungen, Gemeindeversammlungen und Theateraufführungen. So strahlten die Radiosender RTB2 und Radio ESO in diesem Zusammenhang 90 weitere Radiosendungen aus, welche die Bevölkerung darüber informierten,



Während der Hausbesuche identifizieren Gemeindehelfer:innen Kinder im schulpflichtigen Alter und versuchen die Eltern zu überzeugen, die Mädchen und Buben in der Schule anzumelden.



Im Rahmen von Gemeindeversammlungen klären wir über Kinderrechte und die Bedeutung von Bildung auf.

wie wichtig Bildung für die Zukunft ihrer Kinder ist. Dabei wurden besonders die Rechte von Mädchen und Kindern mit Behinderungen hervorgehoben. Auch die Schüler:innenvertretungen beteiligten sich an der Planung, Ausstrahlung und Nachbereitung der Radiosendungen.

Darüber hinaus nutzten wir 28 Gemeindeversammlungen, um die Teilnehmer:innen über das Recht auf Bildung und die Bedeutung des Schulbesuchs für Kinder aufzuklären. Dabei betonten wir auch die Verantwortung der Eltern, einen kontinuierlichen Schulbesuch ihrer Kinder sicherzustellen. An den Versammlungen nahmen unter anderem geschulte Gemeindehelfer:innen, führende Gemeindevertreter:innen und Elternvertreter:innen teil. Insgesamt erreichten wir mit den Veranstaltungen 1.084 Menschen, davon 400 Frauen, 389 Männer und 295 Kinder.

Zudem führten die Theatergruppen AMDESSO und AGBB insgesamt 20 Theateraufführungen in Bousséra und Nako auf, mit denen sie 1.737 Zuschauer:innen erreichten. Diese thematisierten neben den positiven Auswirkungen, die die Einschulung und der Verbleib der Mädchen in der Schule haben auch bestehende Hürden, die Mädchen und Kinder mit Behinderungen daran hindern, in die Schule zu gehen. Gründe hierfür sind unter anderem gesellschaftliche Normen, die den Rechten von Mädchen nur eine geringe Bedeutung beimessen. Weiterhin wurden auch förderliche und geschlechtssensible Erziehungspraktiken besprochen.

All diese Aktivitäten wurden von den Projektteilnehmer:innen mit großer Begeisterung angenommen und trugen zu einem beachtlichen Anstieg des Schulbesuchs in den Projektregionen bei: So hat sich in Bousséra die Gesamtzahl der Schüler:innen mehr als verdoppelt und stieg von 1.412 im Jahr 2021 auf 3.541 im Jahr 2022 an. In Nako erhöhte sich die Gesamtzahl der Schüler:innen von 3.227 im Jahr 2021 auf 4.540 im Jahr 2022.

## Sensibilisierung von Eltern durch Hausbesuche

Um den Schulbesuch von Kindern und insbesondere von Mädchen zu fördern, führten geschulte Gemeindehelfer:innen 627 Hausbesuche in 135 Gemeinden durch. Dabei informierten sie die Eltern über das Recht auf Bildung und die Bedeutung des Schulbesuchs für ihre Kinder. Durch den persönlichen Austausch konnten die Gemeindehelfer:innen dabei auch auf die individuellen Sorgen und Vorbehalte der Mütter und Väter eingehen, sodass auch Eltern, die der Einschulung ihrer Kinder zunächst kritisch gegenüberstanden, überzeugt werden konnten. Darüber hinaus haben die Helfer:innen die Hausbesuche auch genutzt, um in den Familien Kinder im schulfähigen Alter, insbesondere Mädchen und Buben mit Behinderungen, zu identifizieren und ihren Eltern den Prozess der Schulanmeldung zu erläutern.

## Partizipation und Rechte von Kindern stärken

Mit Unterstützung der Provinzdirektion für Vorschul-, Grundschul-, und informelle Bildung haben wir neue Schüler:innenvertretungen gegründet sowie bestehende gestärkt. Ziel ist es, den Schulkindern so mehr Teilhabe bei Entscheidungen zu ermöglichen, sodass ihre Interessen und Bedürfnisse bei der Gestaltung des Schulalltags berücksichtigt werden. Insgesamt engagieren sich 233 Mädchen und 299 Buben, darunter 34 Kinder mit Behinderungen in den Schüler:innenvertretungen. Damit noch mehr Mädchen und Buben von den Projektaktivitäten profitieren, wurde die Anzahl der Projektschulen von 69 auf 71 erhöht.

Ebenfalls organisierten zuvor geschulte Lehrkräfte Wochenendworkshops im Rahmen derer die Mitglieder der Schüler:innenvertretungen zu Kinderrechten, geschlechterspezifischer Gewalt an Schulen, Kinderpartizipation und Menstruationshygiene geschult wurden. Anschließend erarbeiteten die Teilnehmer:innen gemeinsam Aktionspläne, welche unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und



Mit unserer Projektarbeit wollen wir erreichen, dass in Nako und Bousséra möglichst viele Kinder zur Schule gehen und lernen.

des schulischen Umfelds wie etwa die Pflege der Schulumgebung und Schulgärten sowie die Instandhaltung von Brunnen umfassten. Weiterhin in den Plänen enthalten waren zudem Aufklärungsmaßnahmen, um andere Schulkinder über Themen wie Menstruationshygiene, Kinderrechte, Gleichberechtigung und Inklusion zu informieren.

## Fortbildung von Schulmanagement-Komitees

Im Februar 2022 führte die Provinzdirektion für Vorschul-, Grundschul-, und informelle Bildung Fortbildungen für Mitglieder der Schulmanagement-Komitees der 71 Projektschulen in Bousséra und Nako durch. 154 Mitglieder der Komitees nahmen an den Fortbildungen teil, darunter 28 Frauen und 126 Männer. Während der Veranstaltungen diskutierten die Teilnehmer:innen unter anderem über Kinderrechte, die Gleichstellung der Geschlechter, Inklusion sowie Präventionsmaßnahmen zur Vorbeugung von Gewalt, insbesondere von geschlechtsspezifischer Gewalt an Schulen. Die Teilnehmer:innen äußerten sich im Anschluss sehr positiv über die Schulungen und empfanden sie als hilfreich und relevant für ihre Arbeit, da sie mit ebendiesen Themen und damit in Zusammenhang stehenden Herausforderungen täglich konfrontiert sind.

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

**66 €** kostet die Weiterbildung einer Lehrkraft zu geschlechtssensibler Pädagogik

**343 €** werden pro Jahr für die Ausstrahlung eines Radiobeitrags benötigt

**380 €** kostet das Trainingsmaterial für zehn Gemeindehelferinnen und -helfer

**763 €** brauchen wir für die Schulung von Schülervertretungen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**  
**Bank für Sozialwirtschaft**

Unter Angabe der Projektnummer „BFA100343“.